



montiert. Für die Bremsklötze von BEMO habe ich mir eine Schablone aus einem 1 mm dicken Polystyrolrest hergestellt, um die Löcher zu bohren. Am linken Fahrgestell im Bild ist die Schablone zu sehen. Das Mass dafür ist die Achsbreite und 10,5 mm Abstand, von der Achsmittle sind es 5,25 mm.

Bild 13: Die Träger erhalten auf die Kanten ein 0,25 x 1-mm-Profil und werden innen bündig aufgeleimt (rote Pfeile).

Bild 14: Unten wird je eine 1-mm-Platte vorne bündig zur Kante und hinten bis an die Pufferbohle angeleimt. Somit ist das ganze Fahrgestell stabiler und hat genau die richtige Höhe der Kupplungen zu den anderen Wagen. Der blaue Pfeil zeigt hinten die

Pufferbohle und vorne den Plattformboden. Mit 0,7 mm Abstand zur Pufferbohle (vorne noch 0,3 mm für die Pufferbohle dazurechnen) wird mit dem 1,1-mm-Bohrer ein Loch durch den Wagenboden und die Wagenkastenhalterung gebohrt. Am Wagenkasten kann man mit dem M1,4-Gewindebohrer die Gewinde direkt einschneiden. An der Bodenplatte vergrößere ich nun die beiden Löcher auf 1,5 mm und leime je ein Ring als Kupplungsbüchse auf. Dieser wird aus dem Rundstab mit Durchmesser 3,2 mm auf die Höhe des Kupplungsringes zugeschnitten und auch mit dem 1,5-mm-Bohrer durchgebohrt. Mit der Lochzange mache ich noch breitere Ringe aus einer 0,25-mm-Polystyrolplatte, um die Kupplung festzuhalten (schwarze Pfeile). Mit den beiden Schrauben

mache ich nun den Wagenkasten und die Kupplung fest. Die Kupplungen stammen von BEMO (Art.-Nr. 5363 200).

Bild 15: Die Wagenkastenstützen werden aus dem 0,25 x 0,75-Profil hergestellt (rote Pfeile). Am oberen Wagen sieht man die Schrauben, die durch das Gewinde geschraubt werden (schwarze Pfeile).

Bild 16: Die nächsten Teile fertige ich aus Messing, was ein besseres Gewicht ergibt. Ich beginne mit dem Dach. Die Dachbreite ist wegen der Wölbung ca. 1,8 mm breiter und in der Länge 7,8 mm länger als das Wagenkastengehäuse. Die Länge kann je nach Profilplattenwahl ein wenig variieren. Zum Schneiden der Bleche benutze ich eine Profiform-Blechscher. Mit zwei verschiedenen dicken Rundhölzer biege ich das Dach, bis es genau auf den Wagenkasten passt. Mit einer Tischkreissäge und einem Metallblatt lassen sich die Dächer gut zuschneiden. Polystyrol könnte auch dafür gehen, doch zum Biegen müsste es erwärmt werden.

An beiden Enden wird ein 0,5 x 0,5-mm-Messingprofil mit einem kleinen Abstand von 0,2 mm zur Kante festgelötet (schwarze Pfeile). Das Profil schneide ich aus einer 0,5 mm dicken Messingplatte selbst. Danach löte ich noch zwei 0,5-mm-Messingbleche (rote Pfeile) für die Befestigung an den Wagenkasten an. Damit kann das Dach an das Gehäuse montiert werden. Dazu wird

